



*Budzislawski, Hermann,
Prof. Dr. rer. pol.*

Volkswirt, Journalist

*Direktor des Instituts
für Theorie und Praxis
der Pressearbeit an der
Karl-Marx-Universität
Leipzig*

Berlin

FDGB-Fraktion

Geboren am 11. Februar 1901 in Berlin als Sohn eines Fleischermeisters. Verheiratet, ein Kind. Oberrealschule. 1919 bis 1923 Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Berlin, Würzburg und Tübingen. 1923 Promotion zum Dr. rer. pol. 1926-1933 Redakteur. 1929 SPD. 1934-1939 Herausgeber der „Neuen Weltbühne“ in Prag und Paris. 1935—1938 Vorsitzender des Deutschen Volksfrontausschusses in Prag. 1939 in Frankreich interniert, 1940 Emigration in die USA, Mitbegründer des Rates für ein Demokratisches Deutschland in New York. 1948 SED. Seit 1948 Professor, seit 1954 Institutsdirektor. 1954—1962 Dekan der Fakultät für Journalistik an der Karl-Marx-Universität. Seit 1957 Mitglied des Exekutivrates der Weltföderation der Wissenschaftler. Seit 1963 Mitglied des Präsidiums der Unesco-Kommission der DDR. Mitglied der Provisorischen Volkskammer, seit 1958 Abgeordneter der Volkskammer. 1958—1963 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur.

Vaterländischer Verdienstorden in Silber, Orden „Banner der Arbeit“, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945, Carl-von-Ossietzky-Medaille, Franz-Mehring-Ehrennadel, Fritz-Heekert-Medaille.

Mitglied des Ausschusses für Kultur.